



Weitere historische Sehenswürdigkeiten in der Nähe von Pohlheim:

Kloster Schiffenberg 1129 gegründetes
ehemaliges Augustinerkloster, nördlich von
Watzenborn-Steinberg auf dem gleichnamigen
281 m hohen Schiffenberg; heute für kulturelle
Veranstaltungen genutzt.

Gastronomie + sehr schöner Ausblick nach
Süden in Richtung Pohlheim, Wetterau und
Taunus!

Weitere Informationen:
www@kloster-schiffenberg.de

Kloster Arnsburg 1174 gegründetes
ehemaliges Zisterzienserkloster, südöstlich
von Dorf-Güll, an der Landstraße zwischen
Lich und Lich-Muschenheim.

Kulturelle Veranstaltungen, Gastronomie +
Tierpark in unmittelbarer Nähe.

Weitere Informationen:
www.kloster-arnsburg.de

Herausgeber

Heimatvereinigung Schiffenberg,
Ortsverein Watzenborn-Steinberg e.V.

Kontakt

Prof. Dr. Georg Erhardt
E-Mail: vorsitzender@hv-schiffenberg.de
www.hv-schiffenberg.de

Limes in Butzbach

Museum der Stadt Butzbach
Dr. Dieter Wolf
T. 06033/995250
Färbergase 16
E-Mail: museum@Stadt-Butzbach.de

Limes in Lich

Limes-Stiftung-Lich
Roland Jockel
Hungener Str. 25
Tel. 06404/7222
E-Mail: rjockel@web.de

Limes in Hungen

Limesfreunde Hungen e.V.
Obbornhofer Str. 3
35410 Hungen
Klaus Petersen – Tel. 06402/2673
Josef Tonner – Tel. 06402/505464
E-Mail: petersen.klaus@t-online.de

Kreis-Archäologe

Manfred Blechschmidt
Tel. 06403/4800

Stand: 9/2008

Text: Reinhard Maid; Layout: Dr. Udo Maid-Kohnert

Abbildungen: ① ② ④ Reinhard Maid, Pohlheim;

③ Dr. Udo Maid-Kohnert, Pohlheim



UND DER LIMES



Die **550 km lange Grenzanlage** des Obergermanisch-
Rätischen Limes führt im Westen von Rheinbrohl am
Rhein bis Einsingen an der Donau nahe Regensburg.
**Etwa 900 Wachtürme und 120 größere und kleinere
Kastelle** trugen zur Sicherung der Grenze bei.

8,1 km dieser Strecke führen durch die Gemarkung
der Stadt Pohlheim. Hier sind 10 Turmstellen und
2 Kleinkastelle nachgewiesen.

Der Limes war kein undurchdringliches Sperrsystem,
wie es aus der jüngeren deutschen Geschichte bekannt
ist, sondern eine gut kontrollierte Grenze, die auch den
kleinen Grenzverkehr mit Warenaustausch zuließ. Dies
ist durch entsprechende Funde beiderseits des Limes
belegt.

Dieser kleine Führer stellt Ihnen die wichtigsten
Informationen zum „Pohlheimer“ Limes zusammen.

Überreicht durch die Heimatvereinigung Schiffenberg,
Ortsverein Watzenborn-Steinberg e.V.

Von Butzbach kommend trifft der Limes nahe der Autobahn A45 auf Pohlheimer Gebiet. Die erste Wachturmstelle ist WP 4/45. Von hier führt er schnurgerade bis zum WP 4/49. Zwischen WP 4/46 und WP 4/47 liegen die gesicherten Fundamente des **Kastells „Holzheimer Unterwald“** ④, eines Kleinkastells mit Unterkünften für 20–30 Mann Besatzung.

Bei WP 4/49 erwarb im Jahr 1910 Prof. Robert Sommer aus Gießen ein noch gut erhaltenes Stück des Limes, um Wall und Graben vor der weiteren Einebnung zu bewahren.

1912 ließ er auf diesem Teilstück einen Gedenkstein nach dem Vorbild eines römischen Soldatengrabmals errichten mit der Inschrift:

**MEMORIAE
ROMANORUM
BARBARUS** (Zum Andenken der Römer – ein Barbar)

**LIMES IMPERII ROMANI
ANNO MDCCCXII ROBERTUS SOMMER
CUM UXORE CIVIS GISSENSIS**

(Grenzwall des Römischen Reiches,
1912, Robert Sommer mit Gattin,
Bürger Gießens)

Im Volksmund ist dieser Stein als **Barbarenstein** bekannt.

* WP steht für Wachposten, die 4 gibt den Streckenabschnitt an. In den einzelnen Abschnitten – es sind 15 auf der Gesamtstrecke – wird jeweils von West nach Ost nummeriert.



1935 übergab Prof. Sommer dieses Stück Grenzwall der **Heimatvereinigung Schiffenberg** mit der Verpflichtung, dieses Stück des Walls und den Gedenkstein zu erhalten.

1967 errichtete die Heimatvereinigung Schiffenberg mit Unterstützung des Landes Hessen und der Gemeinde Watzenborn-Steinberg neben dem Fundament des WP 4/49 einen Steinturm. ①

Die Ausführung entspricht dem damaligen Wissensstand. Nach heutigen Erkenntnissen müsste der Turm ein Stockwerk höher sein, eine andere Dacheindeckung haben und mit weißem Putz versehen sein.



Von hier führt der Limes weiter zum **Kleinkastell „Hainhaus“**, dessen ehemaliger Standort weitgehend vom heutigen **Limeshof** überbaut ist. Nach Ergebnissen der Luftbildarchäologie war es größer als das Kastell „Holzheimer Unterwald“. Es gilt als WP 4/50 und liegt am **nördlichsten Punkt des hessischen Limes**.

Von hier biegt der Limes nach Südosten ab und verlässt bei WP 4/54 im Dorf-Güller Markwald die Gemarkung Pohlheim in Richtung Lich/Hungen.

In weitem Bogen verläuft der Limes durch die Gemarkung Pohlheim. Südlich des Limes liegen die Stadtteile Dorf-Güll, Holzheim und Grüningen, nördlich davon die Stadtteile Watzenborn-Steinberg, Hausen und Garbenteich.

Beim Zusammenschluss der 6 Orte zur Großgemeinde im Jahr 1971 gab man dieser den Namen **Pohlheim** nach einer im Mittelalter erloschenen Siedlung, die in der Nähe des heutigen Limeshofes gelegen haben soll. Unter dem Namen **Fahlheim** wurde sie im Jahr 793 n. Chr. erstmalig urkundlich erwähnt. 1471 erscheint sie letztmalig unter dem Namen **Pahlheim** in den Urkunden.



Der Name Fahlheim/Pahlheim lässt auf eine Namensverwandtschaft zum nahe gelegenen Pfahlgraben = Limes schließen.

Der **Pohlheimstein** ③ zwischen Limeshof und Pohlheimer Wald wurde von der Heimatvereinigung Schiffenberg errichtet und erinnert an den ausgegangenen Ort, der zum Namensgeber für Pohlheim wurde.

Die Stadt Pohlheim hat heute in ihren 6 Ortsteilen ca. 18 500 Einwohner.